

Kooperationsvereinbarung

zwischen dem
Staatlichen Schulamt Südthüringen
und der
Stiftung Ettersberg / Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt

Präambel

Historisches Bewusstsein und das Wissen um Diktatur- und Willkürerfahrungen in Deutschland im 20. Jahrhundert sind eine wichtige Voraussetzung für verantwortungsbewusstes und demokratisches Handeln in der Zukunft. Bei der Vermittlung von Wissen sowie der Entwicklung und Stärkung dieses Bewusstseins kommt historischen Orten, die sich als außerschulische Lernorte mit der Aufarbeitung von Geschichte, etwa der Zeit des Nationalsozialismus oder der Zeit der deutschen Teilung, beschäftigen, eine besondere Rolle zu.

Vom Erfurter Domplatz nur einen Steinwurf entfernt liegt die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße. Hier, im ehemaligen Erfurter Gefängnis, wird über Repression und Revolution zugleich informiert. Der Ort erinnert sowohl an die früheren politischen Häftlinge als auch an die mutigen Menschen, die hier 1989 die erste Besetzung einer Stasi-Zentrale wagten. Heute lässt sich in der Andreasstraße Thüringens umfassendste Ausstellung zur SED-Diktatur besichtigen: **HAFT | DIKTATUR | REVOLUTION – Thüringen 1949-1989** und auch der Kubus der Friedlichen Revolution mit seiner beeindruckenden Comic-Fassade. Durch ihre Zusammenarbeit möchten die Stiftung Ettersberg / Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße und das Staatliche Schulamt Südthüringen dazu beitragen, Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse über die deutsche Diktaturgeschichte zu vermitteln und das demokratische Bewusstsein nachfolgender Generationen zu stärken.

Entsprechend der Aufgaben der beiden Institutionen wird die Kooperation in den folgenden Bereichen vereinbart:

1. Besuch von Schulklassen, Schülergruppen und Lehrkräften in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt
2. Zusammenarbeit im Bereich der Lehrerbildung und Lehrerfortbildung auf Grundlage des Thüringer Lehrerbildungsgesetzes (ThürLBG)
3. Entwicklung von Projekten in Kooperation beider Einrichtungen

Die Kooperationsvereinbarung tritt am **01.10.2017** in Kraft und erstreckt sich auf einen Zeitraum von **3 Jahren**. Inhalt und Form der Zusammenarbeit werden jeweils vor Beginn eines jeden Kalenderjahres geplant, abgestimmt und auf ihre Sinnhaftigkeit, ihre Kompatibilität mit den speziellen Aufgaben der Institutionen und ihre Realisierbarkeit im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten für beide Seiten überprüft.

Stiftung Ettersberg / Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt

In der Erfurter Andreasstraße befand sich zu DDR-Zeiten nicht nur das Gefängnis der Stadt, sondern auch die Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) sowie nebenan die Bezirksverwaltung des MfS. Durch einen gelungenen und z.T. noch andauernden Transformationsprozess bietet die „Andreasstraße“ heute als modernes zeitgeschichtliches Museum am authentischen Ort thematische Anknüpfungspunkte für folgende Themenschwerpunkte: Erinnerungskultur im vereinigten Deutschland, Zeitzeugenschaft in der Geschichte, Politische Haft im Nationalsozialismus, Geschichte der deutschen Teilung, Menschenrechtsverletzungen durch das Ministerium für Staatssicherheit, Widerstand und Unterdrückung in der SED-Diktatur, Alltagserfahrungen in der DDR, Geschichte der Friedlichen Revolution in Erfurt und Thüringen. Insbesondere ist hier als pädagogisches Instrument der Comic-Kubus mit seinem spektakulären Fassadenbild „Herbst 1989 in Thüringen“ zu erwähnen. Als authentischer Lernort der Geschichte und für die Gegenwart bietet die Gedenk- und Bildungsstätte vielfältige Möglichkeiten zur interdisziplinären und auf den Lehrplan abgestimmten Projektarbeit.

Staatliches Schulamt Südthüringen

Das Staatliche Schulamt Südthüringen ist die Schulaufsichtsbehörde für alle Schulen in der Regionalstruktur der Landkreise Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, Saalfeld-Rudolstadt und der kreisfreien Stadt Suhl. Es erfüllt auch Aufgaben der Lehrerbildung und der Information über Angebote von und die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern.

Ausgestaltung der Zusammenarbeit

Die beiden Institutionen möchten schulische Projekte an außerschulischen Lernorten fördern. Sie bekunden ihr gemeinsames Interesse, die Angebote von der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße im Curriculum der Schulen in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, Saalfeld-Rudolstadt und der kreisfreien Stadt Suhl stärker zu integrieren und zu nutzen.

Das Staatliche Schulamt Südthüringen unterstützt die Informations- und Fortbildungsveranstaltungen am außerschulischen Lernort und evaluiert die Aktivitäten der Zusammenarbeit. Gemeinsam mit der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße bietet es dazu Foren zum Erfahrungsaustausch an, die der konzeptionellen Weiterentwicklung pädagogischer Angebote und damit der Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität dienen.

Die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße stellt pädagogische Angebote mit entsprechenden Unterrichtsmaterialien für den Besuch zur Verfügung und richtet diese an den entsprechenden schulspezifischen und fachlichen Curricula aus. Die Stiftung informiert das Staatliche Schulamt Südthüringen regelmäßig über die pädagogische Arbeit.

Neben Führungen in der Gedenk- und Bildungsstätte bietet sie Zeitzeugengespräche und individuell entwickelte Projektstage und Workshops zu den genannten Themenschwerpunkten an. Weitere Aktionsbereiche, die Vorgänge in der jüngsten deutschen Geschichte erfahrbar machen, sind multimediale Stadtrundgänge, die die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße mit Schüler- und Pädagogengruppen durchführt. Die Angebote richten sich an alle Schularten ab Klassenstufe 9. Bei entsprechender Vorbereitung im Vorfeld durch die jeweilige Lehrkraft können auch jüngere Klassenstufen die Andreasstraße besuchen. In diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, wenn das Schulamt die Entwicklung eines neuen niederschweligen Formats zum Thema Kindheit und Jugend in der DDR unterstützen bzw. den Dialog hierüber mit Lehrerinnen und Lehrern fördern könnte. Die Stiftung Ettersberg richtet einmal im Jahr einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler aus, der herausragende Seminarfacharbeiten zur Diktaturgeschichte prämiiert. Diesen Wettbewerb in den Schulen noch bekannter zu machen, ist gemeinsames Ziel der Stiftung Ettersberg wie des Schulamtes Südthüringen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Ettersberg beraten auf Wunsch auch Schülerinnen und Schüler (unabhängig vom Schultyp) bei der Vorbereitung von Referaten und Hausarbeiten – wünschenswert ist allerdings, dass ein Besuch vor Ort in der Andreasstraße mit der Klasse stattfindet.

Die Wanderausstellungen der Stiftung Ettersberg, insbesondere „Andreasstraße unterwegs“, werden in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt Südthüringen den Schulen des Schulamtsbereichs in geeigneter Form zur Verfügung gestellt. Die Möglichkeit der museumspädagogischen Begleitung der Ausstellungen wird dabei erörtert.

Mit dem Staatlichen Schulamt Südthüringen bietet die Stiftung Ettersberg Fortbildungsveranstaltungen an, in denen die außerunterrichtlichen Möglichkeiten des Lernens am anderen Ort erörtert werden sowie Fachtagungen zu den genannten Themenschwerpunkten. Die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße stellt Möglichkeiten zur Evaluation der Angebote der Lehrkräfte zur Verfügung und bietet den Austausch mit anderen außerschulischen Lernorten an.

Erfurt, den 9. November 2017



Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller
Vorstandsvorsitzender
Stiftung Ettersberg



Michael Kaufmann
Stellvertretender Schulamtsleiter
Staatliches Schulamt Südthüringen

Stiftung Ettersberg

Gedenk- u. Bildungsstätte Andreasstraße
Andreasstraße 37a | 99084 Erfurt